

Oikocredit-Sonntag

Feiern Sie mit uns 50 Jahre Oikocredit!



Foto: Opmeer Reports

Materialien zur Gottesdienstgestaltung



Liebe Leserin, lieber Leser,

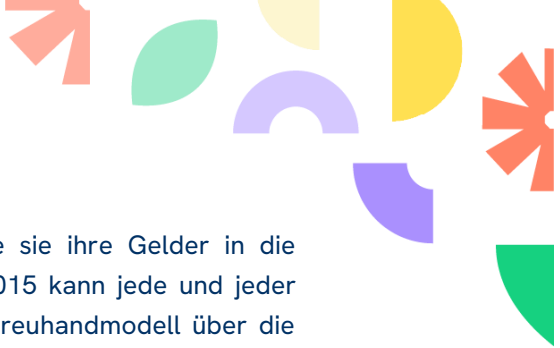
Im Jahr 2025 feiert die ökumenische Genossenschaft Oikocredit ihren 50. Geburtstag. Ein Anlass, um einen Gottesdienst zu feiern – zum Dank dafür, was die Ökumene Erfolgreiches bewegt hat: Seit 1975 setzt sich die Wegbereiterin für ethisches Investieren und nachhaltige Entwicklungsfinanzierung dafür ein, Menschen im Globalen Süden Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. In Ihren Händen halten Sie **Anregungen für die Gestaltung und Durchführung eines Gottesdienstes**, inklusive Ideen für begleitende Aktivitäten und Textmaterial zur Bewerbung. Diese haben ehrenamtlich Aktive für Sie zusammengestellt. Bringen Sie die Themen der ökumenischen Genossenschaft Oikocredit der weltweiten Solidarität und sozialen Gerechtigkeit in Ihre Gemeinde und feiern Sie mit uns den Oikocredit-Sonntag. Die Gottesdienstbausteine sind dazu gedacht, **am 21. September, am Erntedankfest oder einem anderen passenden Sonntag** in die Gottesdienstordnung einbezogen zu werden. Es ist selbstverständlich möglich, diese den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Vielleicht haben Sie Lust, rund um den Gottesdienst zu einem Gemeindefest, Kirchkaffee oder Gemeindefrühstück einzuladen? Auch hier können die Impulse gerne einbezogen werden.

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Solidarität statt Almosen – darum geht es Oikocredit. Den Stein ins Rollen brachten junge, engagierte Kirchenmitglieder beim Ökumenischen Rat der Kirchen 1968 im schwedischen Uppsala, der unter dem Motto »Siehe, ich mache alles neu« stattfand. Junge Leute demonstrierten vor den Türen der Konferenz mit Plakaten wie »Christus ist noch immer zu revolutionär für diese Kirche«. Sie forderten mehr soziales Engagement der Kirchen für eine positive Entwicklung in der Welt. Sie fanden es zu wenig, Menschen durch Nahrungsmittelspenden zu unterstützen. Es war die Zeit der Apartheid-Politik in Südafrika – und südafrikanische Staatsanleihen wurden hoch verzinst. Und es war die Zeit des Vietnamkriegs, in der die Rüstungsindustrie brummte. Damit waren für die jungen Leute solche Banken, die wesentlich Apartheid, Rüstung und unfairen Handel finanzierten, nicht mehr vertretbar. Sie hatten eine Vision: Kirchliche Rücklagen sollten etwas Gutes bewirken und weltweit soziale Gerechtigkeit und Frieden fördern. Die Lösung: ein ethisches Instrument der Geldanlage, das Kredite an Unternehmen vergibt, die wirtschaftlich benachteiligte Menschen unterstützen. Dies wurde sieben Jahre später Wirklichkeit – mit der Gründung der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit (Ecumenical Development Cooperative Society, EDCS) im Jahr 1975. Die ersten Projekte von Oikocredit fanden in Indien und Ecuador statt. So verschaffte ein Darlehen von 200.000 US-Dollar (heute etwa 215.650 Euro) im Jahr 1978 an das Vellore Christian Medical College in Indien 200 einkommensschwachen Krankenhausangestellten Wohnungsbaudarlehen. Der erste lateinamerikanische Partner von Oikocredit, der Fondo Ecuatoriano Populorum Progreso (FEPP), unterstützte 1979 die Dorfgemeinschaft in Salinas, Ecuador, mit einem Darlehen von 100.000 US-Dollar, um handwerkliche Käse- und Wurstwaren zu produzieren. Heute gilt Salinas als Ecuadors Käsehauptstadt.

Kirchen und erste Privatpersonen wagen den Schritt

Ursprünglich konnten laut Satzung nur Kirchen, Bistümer, Landeskirchen und Klöster Mitglied bei der internationalen Genossenschaft werden und Geld anlegen. Doch diese waren trotz erfolgreicher Gründung der Genossenschaft beim Geldanlegen plötzlich zurückhaltend. Viele Privatpersonen hingegen waren sofort bereit, einen Teil ihres Geldes ethisch anzulegen. Zahlreiche Kirchenmitglieder in ganz Europa glaubten an das Konzept der nachhaltigen Geldanlage und



gründeten daraufhin sogenannte Oikocredit-Förderkreise, über welche sie ihre Gelder in die internationale Genossenschaft investierten – auch in Österreich. Seit 2015 kann jede und jeder direkt bei Oikocredit International Geld anlegen, ohne das ehemalige Treuhandmodell über die Förderkreise. Die Förderkreise konzentrieren sich auf die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um durch Globales Lernen eine Bewusstseinsveränderung in der Welt zu bewirken. Heute, 50 Jahre nach ihrer Gründung, ist Oikocredit eine weltweite Genossenschaft und zählt mehr als 46.000 Anleger*innen. Unter den Anleger*innen sind 93 Kirchen und 85 kirchennahe Organisationen – mit kleineren, eher symbolischen Investments mit 500 Euro bis zu mehreren Millionen Euro. So erhalten Menschen mit geringem und unregelmäßigem Einkommen Zugang zu Kleinkrediten, Sparkonten oder Versicherungen. Kleinbäuerliche Betriebe werden gestärkt und sauberer Strom kommt auch in entlegene Gebiete. Möglich gemacht hat diese Entwicklung auch das Engagement und die Begeisterung vieler ehrenamtlich Aktiver – damals wie heute eine wichtige Säule in der Genossenschaft.

Komm, sag es allen weiter

Hunger in der Welt, Klimawandel, Unruhen: Ein Zustand, der mit christlichen Werten völlig unvereinbar ist. Angesichts globaler Krisen kommt es mehr denn je darauf an, sich jetzt für andere einzusetzen. Es ist Zeit, wieder hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, mutig zu sein und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Dabei kann jede und jeder gleich in mehrfacher Weise tätig werden. Eine Geldanlage bei Oikocredit ist ein guter, erster Schritt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Thema bekannter zu machen, Freunden und Freundinnen oder Verwandten von der Möglichkeit der ethischen Geldanlage zu berichten und Oikocredit zu Vorträgen oder Workshops, etwa in die eigene Gemeinde, einzuladen oder einen Artikel im Gemeindebrief und auf der Homepage zu veröffentlichen. Getreu dem Prinzip: „Machen und Weitersagen“.

Für Ihr Engagement möchten wir uns herzlich bedanken!

Bärbel Baum, Gebhard Böhm, Hans-Jörg Schneider, Wilfried Stehen (ehrenamtliche Arbeitsgruppe Oikocredit-Sonntag) mit Dank an unseren Oikocredit Kollegen in Deutschland, Maximilian Held

Ihr Österreichischer Förderkreis

Oikocredit in Kürze

- Oikocredit ist eine ökumenische Genossenschaft für nachhaltige Geldanlage und Entwicklungsfinanzierung. Die Wegbereiterin im Impact Investing vergibt seit 1975 Kredite und Kapitalbeteiligungen an sozial ausgerichtete Unternehmen in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien.
- Das Ziel: mit nachhaltigen Investments wirtschaftlich benachteiligten Menschen und Gemeinschaften im Globalen Süden die Möglichkeit geben, ihre Lebenssituation zu verbessern.
- Mit einem Investitionsvolumen von 1.084,7 Millionen Euro konnten Oikocredit und ihre Partnerorganisationen 53 Millionen Menschen im Jahr 2023 erreichen – davon 87 Prozent Frauen. Oikocredit hat weltweit mehr als 46.000 Anleger*innen, davon etwa 6.000 in Österreich.
- Gemeinsam mit den regionalen Förderkreisen engagiert sich Oikocredit im Globalen Norden mit vielseitigen Bildungsangeboten, um ein Verantwortungsbewusstsein für eine gerechtere Welt zu fördern.

Übersicht

1. Der Gottesdienst	4
2. Begleitende Aktionen	12
3. Den Gottesdienst bewerben.....	14

1. Der Gottesdienst

Einleitung

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der gerecht und gütig ist,
im Namen Jesu Christi, der Brot des Lebens für uns alle ist,
im Namen des Heiligen Geistes, der uns beflügelt durch Kraft, Mut und Fantasie.

Lied I

„Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn“, EG 337; GL 408

Alternativen

- „Laudate omnes gentes“, EG 181.6; GL 386
- „Die güldene Sonne voll Freud und Wonne“ EG 449, Strophen 1 + 4 – 6

Psalm-Gebet

Ps 146 (EG 757)

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!

Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, / und meinem Gott lobsingem, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten; / sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon, / und er muss wieder zu Erde werden; /
dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen
Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, / das Meer und alles, was darinnen ist; /
der Treue hält ewiglich,

der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, / der die Hungrigen speiset.

Der HERR macht die Gefangenen frei. / Der HERR macht die Blinden sehend.

Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. / Der HERR liebt die Gerechten.

Der HERR behütet die Fremdlinge / und erhält Waisen und Witwen; /
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Der HERR ist König ewiglich, / dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Alternative (nach Ps 104, in zwei Gruppen)

1. Gruppe

O Herr, wie groß ist die Vielfalt deiner Werke.

Du hast sie alle weise geordnet.

2. Gruppe

Du spanntest den Himmel aus

wie ein Zeltdach

und hast die Erde auf ein festes Fundament

gegründet,

damit sie für alle Zeiten nicht wankt.

1. Gruppe

Du schenkst uns Tag und Nacht,

die Sonne, den Mond, die Sterne.

die Wolken, den Regen und den Wind.

2. Gruppe

O Herr, wie groß ist die Vielfalt deiner Werke.

Du hast sie alle weise geordnet.

1. Gruppe

Du lässt die Quellen sprudeln

und als Bäche in die Täler fließen,

zwischen den Bergen finden sie ihren Weg.

2. Gruppe

Du lässt Gras für das Vieh wachsen

und Getreide für den Menschen

und gibst uns unser täglich Brot.

Alle

O Herr, wie groß ist die Vielfalt deiner Werke.

Du hast sie alle weise geordnet.

Die Pflanzen, die Tiere und die Menschen

sind deine Geschöpfe.

Du tust deine Hand auf

und sie werden satt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Wie am Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen



Gebet

Gott, lieber himmlischer Vater,
mit deiner Liebe kommst du uns zuvor, jeden Tag auf's Neue.
Du gibst uns das Licht des Morgens, die Luft zum Atmen, das Leben.
So wie du deine Sonne aufgehen lässt über Gute und Böse, so wie du regnen lässt über Gerechte und Ungerechte, so gilt deine Fürsorge und dein Friede allen Menschen.
Was wir haben, was wir sind – wir verdanken es dir.
Lass uns mit dem, was du in unsere Hände gelegt hast, nicht so umgehen, als ob es uns nur für uns selbst gehörte. Lass uns diesen ganzen Reichtum nicht festhalten wie einen Raub.
Öffne du unsere Herzen, lass uns stille werden vor dir und uns besinnen. Amen.

Alternative

Unser Gott, deine Weisheit leite uns,
lass uns sehen mit deinen Augen,
lass uns hören mit deinen Ohren,
deine Hand möge uns bewahren,
lass uns Stimme derer sein, die keine Stimme haben,
die an Kriegen und Unrecht leiden.
Dein Atem durchströme uns.
Amen.

Kyrie

Was ist
wenn alles anders ist
wenn nichts mehr gilt
wenn kaum jemand weiß
was ist?
Was wird sein morgen
Ordnung Chaos Krieg Frieden Pleite Wohlstand?
Sollen wir hoffen
und wenn ja
worauf?

Lied II

„Kyrie“, EG 178.12, GL 155

Gloria

Gott ist weiter, als wir denken können.
Jesus Christus ist uns vorausgegangen
über von Menschen gesetzte Grenzen.
In Gottes Geist überwinden wir,
was uns von anderen trennt.

Lied III

„Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“, EG 272, GL 400

Lesung

Jesaja 65, 19ff.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde
19 Ich will über Jerusalem jubeln
und mich über mein Volk freuen.
Man wird dort niemanden mehr weinen hören,
die Klage ist für immer verstummt.
20 Es gibt dort keinen Säugling mehr,
der nur wenige Tage lebt.
Man findet keinen Greis,
der nicht ein hohes Alter erreicht.
Wenn einer mit Hundert stirbt,
sagt man: Er war noch jung.
Und wer die Hundert nicht erreicht, gilt als gestraft.
21 Dann wird man Häuser bauen
und selbst darin wohnen.
Man wird Weinberge pflanzen
und selbst ihren Ertrag genießen.
22 Man baut keine Häuser mehr,
in denen dann andere wohnen.
Man pflanzt nichts mehr,
das dann andere essen.
Die Menschen in meinem Volk
werden so alt wie Bäume.
Meine Erwählten werden das genießen,
was sie mit eigenen Händen erarbeitet haben.
23 Keiner müht sich mehr vergebens.
Niemand bringt Kinder zur Welt, die früh sterben.
Denn sie sind die Nachkommen derer,
die der Herr gesegnet hat.
Darum werden sie mit ihren Kindern leben.
24 Schon ehe sie rufen, antworte ich ihnen.
Während sie noch reden, erhöere ich sie.
25 Wolf und Lamm weiden friedlich zusammen,
der Löwe frisst Stroh wie das Rind.
Doch die Schlange muss sich von Erde ernähren.
Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen
auf meinem ganzen heiligen Berg.
Das sagt der Herr.



Gedanken zur Auslegung

In einem großen Gemälde entwirft der Prophet Jesaja *eine andere Welt*.

Was undenkbar ist und als utopisch gilt, hier wird es mit Zuversicht ausgesprochen:

- Alte erfüllen ihre Jahre. Kinder werden nicht für einen frühen Tod gezeugt.
- Verstummte reden und rufen, weil sie gewiss sind, dass ihre Worte nicht verhallen, sondern gehört werden und alsbald Antwort finden.
- Menschen leben von ihrer Hände Werk, sie genießen die Früchte ihrer Arbeit (Erntedank)
- Sie bauen Häuser und wohnen darin.
- Der große Frust gilt nicht mehr: Menschen arbeiten und mühen sich *nicht umsonst*.

Ja, es ist *Gottesrede*, was der Prophet zu sagen hat.

Wir werden hineingezogen in die Gottesgeschichte, von der der Prophet redet.

Wir können *nicht abseitsstehen* und *unbeteiligte Zuschauer*innen* bleiben.

Wenn Gott Neues schafft, will und kann ich nicht sitzen bleiben.

Menschen, die diese Gottesrede hören, werden verändert:

Resignierte lernen Hoffnung.

Vor 50 Jahren haben die im Ökumenischen Rat zusammengeschlossenen Kirchen den Sprung aus der Fantasie in die Verwirklichung gewagt. Engagierte Kirchenmitglieder haben damals die ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit gegründet. Sie wollten sicherstellen, dass Investitionen von privaten und institutionellen Anleger*innen zu mehr Frieden und einer positiven Entwicklung in der Welt beitragen. Sie wollten ein verantwortungsvolles Finanzinstrument schaffen, das dazu beiträgt, dass Menschen in Ländern des Globalen Südens aus eigener Kraft ihre Lebensbedingungen gestalten und verbessern können. Nicht um Almosen, sondern um Solidarität sollte es gehen. Um dieses Ziel zu erreichen, begann Oikocredit damit, sozial-orientierte Unternehmen und Genossenschaften in Afrika, Asien und Lateinamerika mit Krediten und Eigenkapitalbeteiligungen zu finanzieren, die Oikocredits Ziele teilen: Arbeitsplätze schaffen, Ernährung sichern, Frauen stärken und die Umwelt schützen. Aber die Bedenken waren stark. Was Kirchenleitungen völlig utopisch erschienen war, wurde Wirklichkeit durch den Willen engagierter Menschen, die sich in Förderkreisen zusammengeschlossen hatten. Oikocredit wurde zur Wegbereiterin für nachhaltige Entwicklungsfinanzierung. Das Interesse an ethischen Investitionen nahm zu. Heute verfügt die Genossenschaft über ein starkes weltweites Netzwerk. Die einzigartige Struktur mit Regional- und Länderbüros ermöglicht eine enge Beziehung zu Oikocredits Partnerorganisationen. Vor Ort bieten Mitarbeiter*innen von Oikocredit den Partnerunternehmen nicht nur bedarfsgerechte Finanzierungen, sondern auch Beratungs- und Schulungsprogramme, z.B. in den Bereichen Unternehmensführung und Katastrophenvorsorge.

Gut, dass der unbekannte Prophet das Bild eines neuen Himmels und einer neuen Erde entworfen hat. Und gut, dass immer mehr Menschen sich von seiner Utopie mitnehmen lassen.

Informationen zu Oikocredit

- Wenige Sätze zur Idee und zur Geschichte von Oikocredit (Anregungen im Vorwort)
- auf den Punkt gebrachte kurze Darstellung von Oikocredit-Partnerunternehmen

Beispiel 1: Die Agrargenossenschaft Sol y Café aus Peru produziert Kaffee und Kakao für den fairen Handel

- **Blogartikel:** Fairer Handel und Finanzierung bringen positive Veränderungen für kleinbäuerliche Familien in Peru → [hier](#)

Beispiel 2: Kleinbäuerinnen in Indien haben ein hartes Leben. Sie arbeiten schwer für das Auskommen ihrer Familien. Zugleich werden sie in vielerlei Hinsicht benachteiligt. Mikrokredite von Spandana Sphoorty, einer Partnerorganisation von Oikocredit, verbessern die wirtschaftliche Situation der Frauen und stärken sie in ihrer Rolle.

- **Blogartikel:** Starke Frauen in indischen Dörfern → [hier](#)



Mammatha Kavali ist Bäuerin und besitzt ein 2 Hektar großes Reisfeld in Kistagiri (Indien). Ihre Landwirtschaft hat sie sich mit Mikrokrediten von Spandana Sphoorty aufgebaut, einem Partner von Oikocredit. Foto: Opmeer Reports.

Lied IV

„Sonne der Gerechtigkeit“, EG 262, GL 481

Alternativen

- „O Gott, du frommer Gott“, EG 495, Strophen 1 – 5

Credo

Glaubensbekenntnis der ökumenischen Versammlung von Seoul 1990

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit. Ich glaube nicht, dass Kriege
unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.



Maria Pupiales, Inhaberin einer Stickerei in Ecuador, hat mit einem Kredit eines Oikocredit Partners in eine Nähmaschine, Stoffe und Garne investiert. Foto: Opmeer Reports.

Fürbittengebet

Aus dem Gottesdienstbuch der ökumenischen Versammlung von Porto Alegre 2006

Gott, schenke uns die Vision unserer Welt,
wie deine Liebe sie gestalten würde:
Eine Welt, in der die Schwachen beschützt statt ausgebeutet werden,
und in der niemand hungert oder verarmt.
Eine Welt, in der die Gaben und Reichtümer
der Erde miteinander geteilt werden,
und in der jeder und jede sich an ihnen erfreuen kann.
Eine Welt, in der die verschiedenen Nationen, Rassen
und Kulturen tolerant
und in gegenseitiger Achtung zusammenleben.
Eine Welt, in der Friede auf Gerechtigkeit
aufbaut und Liebe die Gerechtigkeit formt.
Schenke uns den Mut und die Fantasie,
daran mitzuwirken, diese Welt zu schaffen
durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Aus dem Gottesdienstbuch der ökumenischen Versammlung von Vancouver 1983

Der Segen des Gottes von Sarah und Abraham,
der Segen des Sohnes, von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht
wie eine Mutter über ihre Kinder,
sei mit euch allen. Amen.

Lied V zum Ausgang

„Vertraut den neuen Wegen“, EG 395, Strophen 1 – 3

Alternative

- „Ubi Caritas et Amor“ (GL 445)



ECOZEN, ein Oikocredit-Partner aus Indien, bietet Bäuerinnen und Bauern ein mobiles, solarbetriebenes Mini-Lagerhaus für Obst und Gemüse. So verrottet bis zu 40% weniger Ernte. Foto: Opmeer Reports.

2. Begleitende Aktionen

Fair gehandelte Produkte probieren

Wussten Sie schon: Zahlreiche Produkte von Oikocredit-Partnern, die in der nachhaltigen Landwirtschaft tätig sind, sind auch bei uns erhältlich. Denn viele Genossenschaften und Unternehmen, die die internationale Genossenschaft Oikocredit finanziert, exportieren ihre Erzeugnisse auch nach Österreich, Deutschland oder in die Schweiz. Wie wäre es, wenn Sie **vor, während oder nach dem Gottesdienst fairen Kaffee, Schokolade oder Kekse anbieten**? So wird eine Brücke geschlagen: vom sozial verantwortlichen Investment über die Produzentinnen und Produzenten im Globalen Süden zurück zu sozial verantwortlichem Konsum bei uns. Unsere Anlegerinnen und Anleger können das Ergebnis ihrer Geldanlage sehen und erwerben – sozusagen eine soziale Wirkung zum Anfassen und Probieren. Die Produkte sind in Weltläden, aber auch in Supermärkten mit einem Sortiment an fair gehandelten Produkten erhältlich.

Zum Beispiel eignen sich folgende Produkte aus dem Weltladen:

- Sonrisa Orange Schweizer Zartbitterschokolade: Conacado
- Kaffee Adelante aus Frauenhand 250g gemahlen: Unicafec (100% aus Frauenhand)
- Bio Ingwer Zitronengras Tee: Sekem
- Einige dieser Produkte und noch mehr gibt es auch bei Denms BioMarkt, Müller, Spar...



Foto: C. Gabler.

Kraniche aus Papier basteln



Die Oikocredit-Kraniche werden aus bedruckten Papierquadraten gefaltet und als Werbung verteilt oder auf Infotischen ausgelegt. Die Papiervorlage dafür finden Sie → [hier](#).

Sie enthält zwei Quadrate auf einer Seite.

So geht's

Die Vorlage wird ausgedruckt und die Quadrate werden ausgeschnitten. Die Kraniche werden nach Anleitung gefaltet. Eine Anleitung finden Sie → [hier](#) in einem youtube-Video von Tavins Origami.

Das Weltspiel

Das Weltspiel ist eine gute Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen, Verhältnisse sichtbar zu machen, neue Perspektiven einzunehmen und Handlungsoptionen zu erörtern. Es wurde vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ) für Gruppen von 3-10 Personen entwickelt. Das Spiel kann in verschiedenen Modulen gespielt werden. Das Modul, das sich zum Thema Oikocredit am besten eignet, ist „Weltbevölkerung, Welteinkommen und CO₂-Ausstoß“. Eine ausführliche Anleitung zu diesem Modul finden Sie → [hier](#).

- **Grundidee:** Menschen kommen anhand der Weltkarte (Oikocredit nutzt dazu gerne die flächengetreue Gall-Peters-Projektion) und der Spielsteine darüber ins Gespräch, wie Bevölkerung und Ressourcen auf der Welt verteilt sind und entdecken Problemfelder und Handlungsoptionen.
- **Ablauf:** Der/die Spielleiter*in führt die Mitspieler*innen durch verschiedene Schritte des Spiels und lässt dabei Zeit für Gespräche zwischen den Spieler*innen. Jeder Schritt kann dabei je nach Situation und Interesse kürzer oder länger gestaltet werden, manche können auch wegfallen.



Foto: C. Gabler.

3. Den Gottesdienst bewerben

Textbaustein für die Einladung zum Oikocredit-Sonntag

Herzliche Einladung zum Oikocredit-Sonntag

Seit 50 Jahren ist die ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit Wegbereiterin für ethische Geldanlage und Entwicklungsfinanzierung. Dieses Jubiläum möchten wir am 21. September 2025 gemeinsam mit einem Gottesdienst feiern. Dieser findet um 10.00 Uhr in der Christuskirche in Neustadt statt. Was 1975 auf Initiative engagierter Kirchenmitglieder begann, ist zu einem weltweiten Netzwerk gewachsen. Oikocredit vergibt seit 1975 Kredite und Kapitalbeteiligungen an sozial ausgerichtete Unternehmen in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien. Das Ziel: mit nachhaltigen Geldanlagen wirtschaftlich benachteiligten Menschen und Gemeinschaften im Globalen Süden die Möglichkeit geben, ihre Lebenssituation zu verbessern. Auch unsere Kirchengemeinde/ Landeskirche hält seit 2005 Genossenschaftsanteile. Erfahren Sie im Gottesdienst wie Oikocredit mit privaten Geldanlagen positive Wirkung in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas erzielt. Im Anschluss laden wir Sie für Begegnungen und Austausch ins Pfarrheim ein.

Die Gelb markierten Bereiche können Sie mit Ihren eigenen Daten befüllen. Falls Ihre Kirchengemeinde keine Genossenschaftsanteile hat, können Sie den entsprechenden Satz löschen.

Vorschläge für Newsletter-Teaser

Feiern Sie mit uns 50 Jahre Oikocredit! 🌍 ✨

Vor 50 Jahren gründeten Kirchen die ökumenische Genossenschaft Oikocredit, um Menschen im Globalen Süden Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Erfahren Sie, wie ethische Geldanlagen die Welt verändern können und wie Sie Teil dieser Bewegung werden können. Lassen Sie uns gemeinsam soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung fördern!

50 Jahre Oikocredit: Gemeinsam die Welt verändern! 🌍 ✨

Seit 50 Jahren setzt sich die ökumenische Genossenschaft Oikocredit dafür ein, Menschen im Globalen Süden Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Erfahren Sie, wie Ihre Geldanlage soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung fördern kann. Werden Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte und tragen Sie zu einer gerechteren Welt bei!

Solidarität statt Almosen: 50 Jahre Oikocredit 🌍 ✨

Seit 50 Jahren setzt sich die ökumenische Genossenschaft Oikocredit für globale Gerechtigkeit ein. Erfahren Sie, wie ethische Geldanlagen positive Veränderungen weltweit bewirken können und wie Sie selbst dazu beitragen können. Lassen Sie uns gemeinsam eine nachhaltige und gerechte Zukunft gestalten!

Christlich Geld anlegen - für Solidarität und Schöpfungsbewahrung 🌍 ✨

Vor 50 Jahren gründeten Kirchen die ökumenische Genossenschaft Oikocredit, um Menschen im Globalen Süden Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Erfahren Sie, wie ethische Geldanlagen die Welt verändern können und wie Sie Teil dieser Bewegung werden können. Lassen Sie uns gemeinsam soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung fördern!



Wir unterstützen Sie gerne!

Gerne unterstützt Sie der Österreichische Förderkreis dabei, Ihre Aktion zum Oikocredit-Sonntag bekannter zu machen. Der Förderkreis hat die Möglichkeit, Ihre Pfarrmitglieder auf Ihre Aktion über Ihre Webseite und den Newsletter hinzuweisen.

Wenn Sie eine Bildungsreferentin oder einen Bildungsreferenten für einen Vortrag oder Workshop einladen möchten, können Sie sich ebenfalls an den Förderkreis wenden.

Unsere Kontaktdaten sowie eine Übersicht über die Bildungsangebote unseres Förderkreises finden Sie auf unserer Website:

Homepage des Österreichischen Förderkreis

[Österreichischer Förderkreis - Oikocredit](#)

Bildungsangebot

[Bildungsarbeit Erwachsene - Oikocredit](#)

Kontakt

Telefon: +43 1 505 48 55

E-Mail: austria@oikocredit.at